

## Halbzeit beim RKI – Gesundheitssurvey

Seit November 2008 führt das Robert Koch-Institut (RKI) die Feldarbeit der „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ (DEGS) durch. Insgesamt 7.500 Erwachsene in 180 Orten Deutschlands sollen innerhalb von drei Jahren befragt und körperlich untersucht werden (Zufallsziehung aus den Einwohnermelderegistern). Aus Sachsen wurden 15 Untersuchungsorte für die DEGS-Studie ausgewählt. Im Mai 2010 war „Halbzeit“ der Gesundheitsstudie – planmäßig wurde die Hälfte der vorgesehenen Orte besucht; 3.580 Erwachsene nahmen bislang an DEGS teil (1.823 Frauen, 1.757 Männer). Mitte August waren Chemnitz und Rochlitz Studienstandorte. Die nächsten Untersuchungen in Sachsen finden Anfang 2011 in Zwickau und Oybin statt.

Die Teilnahmebereitschaft hat sich seit Studienbeginn kontinuierlich verbessert, unter anderem durch die Anpassung des Terminangebots und eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung, und beträgt im Durchschnitt knapp 50 Prozent. Im Hinblick auf die Repräsentativität der Studie wird regelmäßig untersucht, inwiefern sich Teilnehmer und Nichtteilnehmer unterscheiden. Von 50 Prozent der Nichtteilnehmer liegt ein Kurzfragebogen vor, in dem einige Kerninformationen zum Gesundheitsstatus und zum soziodemografischen Hintergrund erfasst werden. Die Erfahrungen der ersten Hälfte des Untersuchungszeitraums lassen eine verzerrungsarme Nettostichprobe erwarten. Wenn sich die ausgewählten Personen zur Teilnahme entschieden haben, wird das ca. dreistündige Befragungs- und Untersuchungsprogramm zumeist vollständig absolviert.

Ein wichtiger Teil von DEGS sind die umfangreichen Laboranalysen. In Kombination mit Befragungs- und Messdaten sind sie eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung des Gesundheitszustands der Bevölkerung und der Verteilung von Risikofaktoren. Außerdem sind sie für viele Teilnehmer ein wichtiger Anreiz für die

Studienteilnahme. Untersuchungsergebnisse und Laborergebnisse werden den Teilnehmern schriftlich zurückgemeldet. Dabei wird darauf hingewiesen, dass auffällige und entsprechend gekennzeichnete Ergebnisse mit dem behandelnden Arzt besprochen werden sollten. In der wissenschaftlich ausgerichteten DEGS-Studie können keine ärztlichen Diagnosen gestellt werden oder gesundheitliche Beratungen erfolgen. Laborergebnisse, die einer sofortigen Abklärung und Behandlung bedürfen (zum Beispiel infektiöse Hepatitis) werden umgehend nach Bekanntwerden schriftlich mitgeteilt. Die Beurteilung und Rückmeldung der Befunde erfolgt auf der Grundlage standardisierter Ablaufverfahren (gemäß Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen (RiliBÄK) und Infektionsschutzgesetz (IfSG)).

Der überwiegende Teil der Laborparameter (zum Beispiel Glukose- und Fettstoffwechsel, C-reaktives Protein (high sensitivity), Nieren- und Schilddrüsenfunktionswerte, Kalzium- und Knochenstoffwechsel) wird im Epidemiologischen Zentrallabor des RKI bestimmt. Hinzu kommen umfassende allergologische Analysen als Grundlage des bundesweiten Allergiemonitorings (gesamt IgE-Titer und etwa 50 Einzelallergen-Testungen) sowie die Bestimmung der Jodausscheidung im Spontanurin zur Ermittlung der Jodversorgung auf Bevölkerungsebene nach Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Einige Bestimmungen (Urin-Schnelltests und kleines Blutbild) werden direkt im Studienzentrum vorgenommen. Spezielle, aus infektionsepidemiologischer Sicht relevante Bestimmungen (zum Beispiel Bestätigungstests bei Hinweis auf eine möglicherweise aktive Hepatitis B (HBsAG) oder Hepatitis C (Anti-HCV); PCR-Nachweis von Chlamydia trachomatis oder Gonokokken im Urin) werden in dafür ausgewiesenen externen Speziallabors durchgeführt. Bei der Auswahl der Laborparameter kam ein für den Gesundheitssurvey DEGS entwickeltes Priorisierungskonzept zur Anwendung, Hauptkriterien

der Auswahl waren „Angemessenheit“, „Relevanz“, „Messbarkeit“, „Machbarkeit“ und (potenzielle) „Nutzbarkeit“ der Daten.

DEGS ist Teil des Gesundheitsmonitorings am RKI, das eine umfassende und kontinuierliche Beobachtung der gesundheitlichen Lage der in Deutschland lebenden Bevölkerung zum Ziel hat. Das Monitoring umfasst außerdem die Fortführung des Kindergesundheitssurveys KiGGS als Langzeitstudie sowie regelmäßige telefonische Gesundheitsbefragungen (Gesundheit in Deutschland aktuell – GEDA). Das Grundkonzept des Monitorings ist im Bundesgesundheitsblatt beschrieben (Kurth et al. 2009, Bundesgesundheitsblatt Vol. 52, Nr. 5). Weitere Informationen zu DEGS finden Sie unter [www.rki.de/degs](http://www.rki.de/degs). Mit ersten Ergebnissen unserer bundesweiten Gesundheitsstudie ist nach Ablauf der dreijährigen Studienzeit (2008 – 2011) und einer anschließenden Phase der Datenaufbereitung, -kontrolle und -auswertung zu rechnen, vermutlich 2013. Die angestrebte Teilnehmerzahl von 7.500 Personen gewährleistet, dass die Ergebnisse von DEGS bundesweit repräsentativ sind, auch wenn alters- und geschlechtsspezifische Auswertungsgruppen gebildet werden. Für Analysen auf der Ebene der Bundesländer sind die Teilnehmerzahlen pro Land allerdings zu gering. Hierfür können die vom Robert Koch-Institut jährlich durchgeführten telefonischen Befragungen der erwachsenen Bevölkerung herangezogen werden, an der sich deutschlandweit ca. 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beteiligen.

Wir möchten Ärztinnen und Ärzten, die an der Studie aus fachspezifischen wissenschaftlichen Gründen interessiert sind oder deren Patienten zur Studie eingeladen wurden, die Möglichkeit geben, mit dem Robert Koch-Institut in Kontakt zu treten. Ihre Fragen und Anregungen senden Sie bitte an [degs@rki.de](mailto:degs@rki.de).

Robert Koch-Institut  
Abt. für Epidemiologie und  
Gesundheitsberichterstattung  
General-Pape-Straße 62, 12101 Berlin